



heit der Haut und des Zellengewebes g), größern Menge des letztern h), einem haarlosen Kinn, größern Biegsamkeit und Geschicklichkeit zur Ausdehnung i), die Geburtstheile abgerechnet, nichts.

§. II.

Wenn die Unvollständigkeit dieser Untersuchung ersetzt werden soll, so müssen die wesentlichen Kennzeichen aller Theile in Betracht gezogen werden.

Allein diese hier angeführte Unterschiede reichen dem Physiologen bei weitem noch nicht hin; er verlangt noch andere mehr wesentliche, die gleichsam die Grundcharaktere abgeben, aus denen dann die übrigen Kennzeichen nur fließen. Er sucht solche, welche in der Grundlage des Körpers selbst in seinem festern und offenbar stärksten Theil, d. i. im Gerippe liegen; denn der in allen Theilen des Körpers sich findende Zusammenhang macht es zur notwendigen

Fol:

g) Sieh Fr. THIERRY Ergo praeter genalia sexus discrepant. Paris 1750.

h) Thierry a. a. D.

i) HALLER in Element. Physiol. a. a. D.

